

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

174 (29.7.1918)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über  
bereits Raum 12 Pfg., Anzeigenzeile 30 Pfg.

mit amtlichem Bezirksanzeigenblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp.  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 261.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 174.

Montag, den 29. Juli 1918.

90. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

30. Juli 1917.

Französische Massenstürme am Damenweg abgewiesen. — Bei Korolowka Jbrucz und Dnestr überschritten. — Fliegerangriff auf Paris. — Im Kanal englischer Kreuzer versenkt.

## Vom Weltkrieg.

### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 28. Juli, vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Kege Erkundungstätigkeit. Stärkere Vorstöße des Feindes nördlich der Lys, beiderseits der Somme und nordwestlich von Montdidier wurden abgewiesen. In einzelnen Abschnitten Artillerietätigkeit.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An der Kampffront verlief der Tag ruhig. Kleinere Infanteriegefechte im Burgelände unserer Stellungen.

In der Champagne drang der Feind bei örtlichem Angriff in unsere vorderen Linien südlich vom Fichtelberge ein. Unser Gegenstoß warf ihn größtenteils wieder zurück.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorf

### Die deutschen Abendberichte.

W.L.B. Berlin, 27. Juli, abends. (Amtl.)

An der Kampffront auch heute ein ruhiger Tag.

W.L.B. Berlin, 28. Juli, abends. (Amtl.)

Kämpfe am Durcq. Im übrigen ein ruhiger Tag.

W.L.B. Berlin, 28. Juli. Mit welchen ungeheuren Kräften der Ententegeneralissimus Foch unter allen Umständen die Entscheidung erzwingen wollte, geht aus der Zahl von 70 feindlichen Divisionen hervor, die er seit

dem 15. Juli zwischen Soissons und Tahure eingesetzt hat. Unter diesen Divisionen befinden sich 6 amerikanische, 4 englische, 2 italienische und eine polnische Division. Der ganze übrige Teil besteht aus französischen Verbänden, die auch hier wiederum in der Hauptsache die schweren Blutopfer tragen mußten. Mit Hinzurechnung der beteiligten feindlichen Artillerieformationen und Heeresgruppen hat Foch rund 1 1/2 Millionen Mann in dieser kurzen Zeit in die verlustreiche Schlacht getrieben, ohne sein erstrecktes Ziel auch nur im entferntesten zu erreichen. Durch den schweren Abbruch so starker Verbände hat die Hauptkraft der Entente auf neue eine außerordentlich starke Schwächung erfahren.

### Italien.

\* Berlin, 29. Juli. Der „Berl. V.A.“ meldet aus Lugano: Der im amtlichen Auftrage in Italien weilende englische General Miller, Präsident des Vereins für die Wiedergeburt Rußlands, habe erklärt, es sei durchaus notwendig, die Bolschewiki-Regierung und ihre Organe, die Sowjets, niederzuwerfen. Die italienischen Blätter begrüßen mit lebhafter Genugung den Beginn der Kriegsunternehmungen des Vierverbandes in Sibirien.

### Ereignisse zur See.

Berlin, 28. Juli. In Norfolk (Virginia) sind laut „V.A.“ Nachrichten über ein deutsches Kriegsschiff eingelaufen, das in den westindischen Gewässern großen Schaden in der Handelschiffahrt verursachte. Das deutsche Schiff wurde zunächst östlich von Bermuda gesehen, wo es einen großen englischen Dampfer versenkte. Amerikanische Blätter drücken die Ansicht aus, daß man es mit dem Muttergeschiff der Unterseeboote, die an der atlantischen Küste operieren, zu tun habe.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 28. Juli. Der Großherzog hat dem Generalsekretär des Bad. Frauenvereins Geh. Rat Ernst Müller zu seinem 70. Geburtstag den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen verliehen. Die übrigen Mitglieder des Großh. Hauses haben den Leiter des Frauenvereins mit Geschenken bedacht und auch von zahlreichen Vereinen und Personen sind ihm Glückwünsche zugegangen.

— Militärdienstnachricht. Schulz, Major, im Frieden beim Stabe der Train-Abteilung 16, jetzt Kommandeur der Ersatz-Abteilung der Train-Abteilung 14, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform der Train-Abteilung 14 bewilligt.

x Durlach, 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe, Feuerlösch-Inspektor Karl Reich in Durlach, wurde mit der Bezeichnung „Kriegsbrandmeister“ als Sachverständiger des Stellw. Generalkommandos des 14. Armeekorps in Feuer- und Angelegenheiten für den Kreis Karlsruhe ernannt. Demselben ist der Zutritt auch zu kriegswichtigen Betrieben im Kreise Karlsruhe zu gewähren. Behörden und Private werden ersucht, ihm in jeder Beziehung entgegenzukommen.

△ Ettlingen, 29. Juli. In Anwesenheit des Großherzogspaares, der Großherzogin Luise und der luxemburgischen Prinzessinnen, sowie des stellw. komm. Generals Seberr, des Justizministers Dr. Dühringer, zahlreicher Offiziere, Vertreter des Roten Kreuzes, des Frauenvereins und des Heimatdankes fanden am Freitag die turnerischen Wettkämpfe der Einarmigen und Einbeinigen statt. Die Vorführungen zeigten, daß selbst schwierige Übungen (z. B.

## Gräfin Laßbergs Enkelin.

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

„Wo ist Herr von Hiddessen?“

„Drüben im Wohnzimmer oder Salon. Ich wollte Sie nur schnell auf seine Wünsche vorbereiten. Sie können dann immer nach eigenem Ermessen entscheiden!“

Die beiden Herren begaben sich hinüber. Der Justizrat öffnete die Tür, wich aber geschickt zurück und schloß sie schnell hinter Lothar. „So, wenn sich die beiden jetzt nicht finden!“

Befriedigt lächelnd schüttelte er den Kopf. „Was man in seiner Praxis nicht alles werden muß — sogar Heiratsvermittler.“

Mamsell Mika schlich sich zu ihm.

„Ist er drinnen?“

Sie faltete die Hände. „Lieber Gott, gib, daß unser Herr glücklich wird! Ach, mir hat die Dame doch immer schon so gut gefallen, wenn sie mit Fräulein Konstanze hierher kam.“

Der Justizrat wurde ordentlich gerührt.

„Na, Mamsell, wenn er jetzt nicht zugreift, nachher können wir alle Hoffnungen begraben! Aber ich glaube, daß Sie doch nicht vergebens eine Pulle Sekt bereit halten wer-

den. Stellen Sie sie nur immerhin kalt!“ lachte er; und froh folgte sie seinem Auftrag.

Lothar sah „Herrn von Hiddessen“ nicht im Wohnzimmer; die Tür nach dem Salon aber war geöffnet, er hörte Schritte darin, und so ging er quer durch den großen Raum hinüber. Aber wie angewurzelt blieb er da plötzlich stehen — er hatte Yvonne erblickt!

Und sie war genau so fassunglos wie er — sie zitterte am ganzen Körper und mußte nach einem Halt suchen.

Sprachlos starrten sie sich beide an.

„Yvonne — Komtesse — Sie?“ rang es sich endlich mühsam von seinen Lippen.

„Herr von Steinhagen, ich glaube, Sie seien verreist!“ stammelte sie. „Der Herr Justizrat sagte es mir doch!“

„Der Justizrat? Ja, wo ist er?“ Lothar sah sich nach ihm um; er war nicht mehr da. Das war doch höchst sonderbar — ein Geheimnis mußte sich dahinter verbergen!

Leidlich hatte er sich jetzt gefaßt. „Komtesse, was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches?“

In hilfloser Verlegenheit krampfte sie die Hände ineinander.

„Der Justizrat wird Ihnen alles erklären.“

„Nein, Sie selbst, Komtesse. Der Justizrat sagte mir, ich würde hier den — den

neuen Besitzer“ — er sprach langsam, stockte mit einem Male, blickte fragend auf das Mädchen vor sich, und da begriff er.

„Sind Sie das vielleicht, Komtesse? Haben Sie etwa Steinhagen gekauft?“ fragte er atemlos.

Yvonne senkte den dunklen Kopf. Glühende Röte überflutete ihr Gesicht; sie konnte nicht antworten.

„Warum haben Sie das getan, Komtesse?“

„Weil ich wußte, wie sehr Sie Steinhagen liebten, und da sollte es nicht in fremde Hände fallen; es soll in Ihrem Sinne verwaltet werden.“

„Wer aber würde das tun? Denn Sie selbst —“

Da hob sie die Augen voll zu ihm empor.

„Sie, Herr von Steinhagen. Ich wollte Sie bitten, nun wir doch einmal zusammen sind — vielleicht als — Pächter —“ Sie war ein wenig verwirrt, fand nicht die rechten Worte, und er ging gar nicht darauf ein, sondern fragte:

„Und Sie, Komtesse?“

„Ich muß vorläufig bei Großmama bleiben; sie hat einen großen Schmerz erlitten.“

„Ah, ich sehe, Sie tragen Trauer!“

„Ja, um meinen Better, Herrn von Brücken.“

am Pferd, Barren usw.) gewandt und geschickt ausgeführt werden können. Nicht minder interessant waren die volkstümlichen Übungen, wie Steinstoßen, Speerwerfen, 100-Meterlauf und Springen. Am Schluß der Veranstaltung verteilte die Großherzogin die Preise und der Großherzog gab in einer Ansprache seiner Befriedigung über das Gesehene Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß die Segnungen körperlicher Betätigung weiter wirken möchten. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß die Veranstaltung.

× Mannheim, 28. Juli. Die Verwirrung während eines Fliegerangriffs am 29. März ds. Js. benützte der fahnenflüchtige Tagelöhner Ph. Koch aus Neulussheim. Er schlug das Schaufenster eines Kleidergeschäftes ein und stahl 5 Mäntel und 5 Anzüge. Koch erhielt von der Strafkammer 3 Jahre Zuchthaus; seine Helfershelfer, der Tagelöhner K. Bastian und der Arbeiter Heß, erhielten je 1 Jahr Gefängnis.

♣ Emmendingen, 28. Juli. Der älteste aktive Geistliche der bad. Landeskirche, der im 81. Lebensjahre stehende Pfarrer Albert Hies in Malterdingen, tritt jetzt in den Ruhestand. Seit 58 Jahren steht er im bad. Kirchendienst, davon 40 Jahre an seiner jetzigen Stelle.

© Konstanz, 28. Juli. Der Großherzog, der, wie schon gemeldet, am Dienstag den 30. Juli zum Empfang des zweiten Transports von Austauschgefangenen wieder hierher kommen wird, wird vermutlich längere Zeit auf Schloß Mainau Wohnung nehmen.

— Fahrpreismäßigung zugunsten der Feldbestellung. Im Interesse einer Mehrzeugung an Lebensmitteln beantragte die Bad. Landwirtschaftskammer in einer Eingabe an die Großh. Bad. Generaldirektion Fahrpreismäßigung für die Personen, die auswärts gelegene, eigene oder gepachtete Grundstücke, täglich oder doch mehrmals in der Woche bearbeiten. Leider ist der Bad. Landwirtschaftskammer ein ablehnender Bescheid zu Teil geworden; im Interesse einer Steigerung der Bodenerzeugnisse ist diese Entscheidung zu bedauern. Steuerfreie Arbeiterkarten dürfen nach den reichsgesetzlichen Bestimmungen über die Personenverkehrssteuer nur an Arbeiter und Arbeiterinnen im engeren Sinne abgegeben werden. Eine sonstige Fahrpreismäßigung hat das Großh. Ministerium der Finanzen abgelehnt mit Rücksicht auf die

Sie kannten ihn ja auch und wissen wohl auch von seinem plötzlichen Tode.

Er starrte sie an, als habe er nicht recht gehört.

„War er Ihr Verwandter? Das wußte ich nicht!“

„Ist es nicht erklärlich, Herr von Steinhagen, daß ich das nicht sagte — in abhängiger Stellung, in der ich damals war?“

„Und er war Ihnen sehr teuer?“ fragte er in so eindringlichem Ton, daß sie ihn fremdet ansah.

„Ja, Herr von Steinhagen, denn er war der einzige gewesen, der mit mir heimatischem Kinde Mitleid hatte. Mein Vater hatte gegen den Willen seiner Mutter geheiratet, und deshalb war ich kein willkommenes Gast auf Burgau bei Großmama, als mir die Eltern frühzeitig durch den Tod genommen waren und ich dort erzogen werden sollte. Ich bekam bald Differenzen mit der Großmama. Sehen Sie, Herr von Steinhagen, das war es, was mich drückte, mich so ernst sein ließ! Meine Kindheit war trübe — die wenigen freudigen Stunden darin habe ich meinem Better Lutz zu danken. Was Wunder, daß ihm mein Herz da entgegenflog!

Und deshalb betrauerte ich seinen Verlust aus tiefstem Herzen, obgleich er uns allen durch seinen Leichtsinns schwere Sorgen gemacht hat! Sie wissen vielleicht noch mehr als ich. Ich erinnere mich, daß Sie einmal zu Fräulein Konstanze von ihm sprachen, sie auch vor ihm warnten!“

(Fortsetzung folgt.)

Schwierigkeit, die mißbräuchliche Inanspruchnahme der Bergünstigung wirksam verhüten zu können. Personen, die regelmäßig zum Zwecke der Feldbestellung die Eisenbahn benützen, können also nur Monatskarten 4. Klasse lösen, die übrigens nicht erheblich teurer sind als 4 Arbeiterwochenkarten.

#### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 28. Juli. (Amtlich.) Aus dem Großen Hauptquartier wird gemeldet: Aus zahlreichen Anfragen geht hervor, daß in der Heimat unbegründete Nachrichten über das Befinden des Generalfeldmarschalls von Hindenburg verbreitet sind. Der Generalfeldmarschall läßt bitten, solchen völlig unbegründeten Gerüchten keinen Glauben zu schenken. Es gehe ihm ausgezeichnet.

W.T.B. Berlin, 27. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Die Entlassung auch nur eines Teiles des Jahrgangs 1870 wird aus militärischen Gründen in absehbarer Zeit nicht möglich sein. Die immer wiederkehrende Behauptung, daß die Entlassung des Jahrgangs 1869 mit seinen wenigen Monaten „so gut wie gar keine Entlassung gewesen sei“, widerspricht den Tatsachen.

\* Berlin, 29. Juli. Die „Kreuzzeitung“ meldet: Im Finanzausschuß des bayerischen Landtags gab der Vorsitzende Hammer Schmidt im Namen der Kammer der Freude darüber Ausdruck, daß der Reichsfinanzhof durch den Beschluß des Bundesrats in München errichtet werde. Bayern und seine Hauptstadt würden alles daran setzen, dieser Reichsstelle eine würdige Stätte zu bereiten.

Berlin, 29. Juli. Aus Wilau wird dem „Berl. Lokalan.“ berichtet, daß der bisherige Etappeninspektor der 8. Armee Erz. v. Harbou, zum Militärgouverneur von Litauen ernannt worden ist.

#### Schweiz.

\* Bern, 27. Juli. St. Galler Blätter melden: Das amerikanische Konsulat in St. Gallen versteht neuerdings die von ihm öffentlich angeschlagenen Kriegserichte mit Ueberschriften, deren eine wörtlich lautete: „Die Hunnen ziehen sich über die Marne zurück.“ Zuschriften an die Blätter protestieren gegen ein derartiges neutralitätswidriges Verhalten und weisen darauf hin, daß bisher von allen amtlichen ausländischen Vertretungen in St. Gallen der schweizerischen Öffentlichkeit gegenüber strikte Neutralität gewahrt worden sei. Wie das St. Galler Tagblatt meldet, ist eine Untersuchung wegen Verletzung der schweizerischen Neutralität eingeleitet.

\* Berlin, 29. Juli. Zu den neutralitätswidrigen Ueberschriften, mit denen das amerikanische Konsulat in St. Gallen die öffentlich angeschlagenen Kriegserichte versteht, schreibt die „Börs. Zeitung: Die Neutralität der Vereinigten Staaten stand von Anfang an nur auf dem Papier, während es der Schweiz heilig ernst damit ist. Man erhält durch den Verstoß des amerikanischen Konsuls in St. Gallen einen Begriff davon, wie es in Europa aussehen würde, wenn die geplante amerikanische Vormundschaft gelten würde.

#### Frankreich.

\* Berlin, 29. Juli. Wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, ist in dem Prozeß Malby die Debatte auf heute Montag vertagt worden. Als erste Zeugen werden die drei früheren Ministerpräsidenten Viviani, Briand und Ribot erscheinen, deren Aussagen mit großem Interesse entgegengesehen wird.

#### Rußland.

\* Berlin, 29. Juli. Wie dem „Berl. Lokalan.“ aus Lugano mitgeteilt wird, meldet der „Corriere della Sera“ aus London, daß Londoner Nachrichten zufolge die Gerichtsverhandlung gegen die Exminister Protopopow und Malakow begonnen habe. Alle gegenwärtig in den Gefängnissen in Petersburg befindlichen früheren Minister der zaristischen Regierung werden zur Aburteilung nach Moskau verbracht.

\* Berlin, 29. Juli. Die „Peterab. Tel.-Ag.“ berichtet, einer Meldung des „Berliner Tageblatts“ aus Moskau zufolge, wie von den örtlichen Behörden gemeldet werde, seien Blumkin und andere Teilnehmer an der Ermordung des Grafen Mirbach nach der ukrainischen Grenze geflüchtet. Ihre Spur sei in der Ukraine verloren gegangen.

#### Amerika.

\* Berlin, 29. Juli. Einer Genfer Depesche des „Berl. Lokalan.“ zufolge, ist der Erfolg der 4. amerikanischen Freiheitsanleihe, deren Zeichnung nach einer Meldung des „Matin“ zwischen dem 28. September und dem 19. Oktober erfolgen sollen, angeblich für Japan bestimmt.

#### Bermischte Nachrichten.

\* Berlin, 29. Juli. Die „Börs. Ztg.“ meldet aus Ozerst: Fast täglich treffen jetzt viele Trupps Deutsch-Russen ein, die nach Ausbruch des Krieges in Sibirien interniert worden waren. Die meisten Familien sind aus der Ukraine und aus Bessarabien. Sie haben, obwohl Väter und Großväter vor über hundert Jahren ausgewandert sind, doch ihre deutsche Muttersprache gepflegt und bewahrt, so daß man im Gespräch mit ihnen gar nicht merkt, daß sie Fremdländer sind.

— Der Kaiser schenkte der verw. Frau Mayer in Delmenhorst (Oldenburg) sein Bild mit Unterschrift, weil sie neun Söhne zum Heeresdienst gestellt hat.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 29. Juli, vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Teilangriffe, die der Engländer nördlich der Lys, nördlich der Scarpe und in breiter Front auf dem Nordufer der Somme führte, wurden abgewiesen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

In den Kampfabschnitten südlich der Aisne ruhiger Vormittag. Am Nachmittag wurden nördlich von Willemoncourt Teilangriffe des Feindes, denen heftiger Artilleriekampf vorausging, im Gegenstoß abgewiesen.

In der Nacht vom 26./27. Juli haben wir etwas zwischen Durcq und Ardre unseres vorderen Kampfgebietes plangemäß geräumt und zur Verteidigung in die Gegend Fere en Tardenois—Bille in Tardenois verlegt. Dem Gegner blieb unsere Bewegung verborgen. Am 27. Juli lag noch das Feuer seiner Artillerie auf unseren alten Linien. Nachhuten verhinderten seine erst am Nachmittag zögernd vordringenden Truppen an kampfloser Besetzung des von uns aufgegebenen Gebietes.

Gestern verjagte die feindliche Infanterie, sich unter starkem Feuerschutz an unsere neue Linie heranzuarbeiten. Schwache im Vorgebiet belassene Abteilungen empfingen den Feind aus naher Entfernung mit Gewehr- und Maschinengewehrfeuer und fügten ihm empfindliche Verluste zu. Auch die seit dem Tage vorher eingerichtete Artillerie und Schlachtfieger fanden in den anmarschierenden Kolonnen und Panzerwagen des Feindes lohnende Ziele.

Vor starken Angriffen des Gegners bei und südlich von Fere en Tardenois wich unsere Vorkampfbefehlung nach Erledigung ihrer Aufgabe befehlsgemäß auf ihre Linie zurück. Die mehrfach wiederholten Angriffe des Feindes führten zu heftigen Kämpfen, die mit Zurückwerfung des Gegners endeten. Hierbei haben sich unter Führung des Generals Bachelin ost- und westpreussische Regimenter, die schon auf den Höhen nordwestlich von Chateau Thierry und seit Beginn der Schlacht fast täglich mehrfachen Ansturm französischer und amerikanischer Divisionen zum Scheitern brachten, auch gestern wieder besonders hervorgetan.

Leutnant Löwenhardt errang seinen 45. Luftsieg.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Postmilkkartenausgabe.

Die Ausgabe der Postmilkkarten für den Monat August ds. Jrs. erfolgt am 30. und 31. Juli ds. Jrs. im Gaswerk 2. Stock (Milchversorgung) in folgender Weise:

**Am Dienstag, den 30. Juli ds. Jrs.**  
vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F,  
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.

**Am Mittwoch, den 31. Juli ds. Jrs.**  
vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z,  
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

Zur Kartenausgabe sind die Fett- und Lebensmittelausweise mitzubringen.

Aus dienlichen Gründen können die bei der Ausgabe nicht abgeholtten Milkarten in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Milkarten am Ausgabebetag nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Milkarten abgezogen.

Durlach, den 29. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Städtischer Verkauf.

Räse morgen vormittag an die Buchstaben T, U, V und W.  
Durlach, den 29. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Bekanntmachung.

Für die Stadt Durlach werden mit Genehmigung des Landespreisamts mit sofortiger Wirkung folgende Kleinhandelspreise für Kohlen, Holz und Brikett festgesetzt:

	In offener Hütte frei vor's Haus	In Röhren ab. Süden, frei ins Haus	Ab Durs- lager	Ab Bahn- hof
Stückkohlen	3.05	3.15	2.80	2.60
Fettmaß II	3.05	3.15	2.80	2.60
Schmiedemaß III	3.—	3.10	2.75	2.55
Schmiedemaß IV	2.95	3.05	2.70	2.50
Melierte Schmiedemaß	2.90	3.—	2.65	2.45
Fettschrot mit 50 % Stücken	2.85	2.95	2.60	2.40
Maschinenkohlen	2.85	2.95	2.60	2.40
Anthrazitmaß II	3.35	3.95	3.60	3.40
Anthrazitmaß II der Zeche Kohlscheid & Langenbrahm	3.95	4.05	3.70	3.50
Eisformbriketts	3.45	3.55	3.20	3.—
Steinkohlenbriketts	3.35	3.45	3.10	2.90
Spaß I und II nachgesiebt	3.35	3.45	3.10	2.90
Gießereikoks	3.50	3.60	3.25	3.05
Brechlofs Nr. 1	3.55	3.65	3.30	3.10
" Nr. 2	3.60	3.70	3.35	3.15
" Nr. 3	3.45	3.55	3.20	3.—
Consolidationsbrechlofs Nr. 1	3.60	3.70	3.35	3.15
" Nr. 2	3.65	3.75	3.40	3.20
" Nr. 3	3.55	3.65	3.30	3.10
Braunkohlenbriketts	2.45	2.55	2.20	2.—
Fettflamma u. Fettflammauß II	3.—	3.10	2.75	2.55
" " " nachgesiebt	3.05	3.15	2.80	2.60
" " " III	2.95	3.05	2.70	2.50
Echnüsse nachgesiebt III	3.10	3.20	2.85	2.65
Anthrazit nachgesiebt I	3.60	3.70	3.35	3.15
" " " III	3.50	3.60	3.25	3.05
Fettmaßkohlen nachgesiebt I	3.05	3.15	2.80	2.60
" " " III	3.05	3.15	2.80	2.60

Durlach, den 18. Juli 1918.

Ortskohlenstelle.

## Städtische Sparkasse Durlach.

### Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der **Verrechnung** und **Ueberweisung** zu begleichen. Dies geschieht auf einfache und zweckmäßige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschluss an den

### Sparkassen-Giro-Verkehr,

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparkassen die beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

### Die Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Zinnscheine und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäftseingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere Zinsen etc., erfolgen.

### Die Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto

geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmässig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern, Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge u.s.w., genügt eine einmalige **Zahlungsanweisung**, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit 4 % verzinst.

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmäßigsten die Giro-Verbindungen der Städt. Sparkasse:

**Reichsbank-Giro-Konto,**  
**Postscheckkonto Nr. 1216, Karlsruhe.**

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Da auch in diesem Jahre die Feldmäuse überhand nehmen, werden die Grundstücksbesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß zur Verhütung der Schädigungen durch Mäusefraß eine Vertilgung der Mäuse dringend geboten ist.

Neben der Aufstellung von Fallen und dem Bohren von Erdlöchern kommt als geeignetes Mittel zur wirksamen Bekämpfung der Mäuseplage „Springers phosphorhaltiges Mäuselatzwerg“ in Betracht, die zum Preise von 1.60 M pro Büchse in Karlsruhe, Ettlingerstraße Nr. 51, zu kaufen ist.

Durlach, den 25. Juli 1918.

Städt. Tiefbauamt.

## Oelfabrik Königsbach.

— Verarbeitung von Desfrüchten —

Montag vorläufig für Rohu,

Dienstag bis einschließlich Samstag für Reys.

Gesetzlich vorgeschriebene Schlagscheine sind mitzubringen.

Schüler der Obertertia mit guter Schrift wünscht während der Ferien auf Büro mit schriftl. Arbeiten beschäftigt zu werden. Angebote unter Nr 510 an den Verlag d. Bl.

## Für heiße Tage!

Weiß Damen- und Backfischkleider

Weiß Blusen

in großer Auswahl.

— Keine Ladenspesen —

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34

Telephon 1846

Zahle 30 Mk.

demjenigen, der mir bis 1. 10. in Durlach eine passende 3-5 Zimmer-Wohnung verschafft. Näheres im Verlag d. Bl.

Statt Bodenlack und Del

empfehle

**Boden-Beize.**

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Stärkewäsche

besorgt fortwährend

Dampfwaschanstalt **Schorpp, Karlsruhe.**

Annahmestelle: **Durlach, Hauptstrasse 15.**

**Umpressen**  
und **Modernisieren**  
von  
**Velour- und**  
**Filzhüten**  
schnell und preiswert nach  
den neuesten Wintermodellen  
**M. König**  
Damenputz, Hauptstraße 11.

Am Samstag wurde eine halb-  
fertige gestickte **Tischdecke ver-**  
**loren.** Dem redlichen Finder zahle  
ich 50 M Belohnung, da es ein  
Andenken ist. Abzugeben abends  
von 7 Uhr ab  
**Lammstraße 26, 1. St.**

**Der Mann,**  
welcher am Samstag auf dem  
Schweinemarkt vergessen hat, das  
Schwein zu zahlen, wird gebeten,  
die 120 M an **Adolf Ruf** in  
Aue zu bezahlen, andernfalls An-  
zeige erfolgt

**Dasjenige,** das gestern früh die  
3 jungen **Enten** aus dem  
Graben an der Breiten Gasse mit-  
genommen hat, wird, da es ge-  
sehen wurde, ersucht, dieselben  
wieder dorthin zu verbringen,  
andernfalls gerichtliche Anzeige  
erfolgt

**Geld** jugende sollten keinen  
Vorschuß zahlen, sondern  
unter Nr. 511 durch den Verlag  
dieses Blattes anfragen.

**Ein Wohnhaus**  
zu verkaufen. Zu erfragen im  
Verlag dieses Blattes.

**Haus** für 1 oder 2 Familien  
gegen bar gesucht.  
Angebote unter Nr. 508 an den  
Verlag dieses Blattes.

**Nachhilfe** für einen Sextaner  
über die Ferien gesucht. Angebote  
unter Nr. 507 an den Verlag  
dieses Blattes.

Primaner erlernt **Nachhilfe-**  
**kunden** (Sprachen) auch in den  
Ferien. Angebote unter Nr. 505  
an den Verlag dieses Blattes.

**50 Mt. Belohnung** ein-  
jenigen, der mir eine schöne 4-5-  
Zimmerwohnung sofort oder auf  
1. Oktober verschafft. Angebote  
unter Nr. 512 an den Verlag d. Bl.

Eine 2-3 Zimmerwohnung  
nebst Zugehör wird von ruhigen  
Leuten (2 Personen) auf 1 Okt.  
zu mieten gesucht. Angebote unter  
Nr. 506 an den Verlag d. Bl.

**Ein Laden mit Wohnung**  
sofort oder später zu mieten ge-  
sucht. Angebote mit Preisangabe  
u. Nr. 504 an den Verlag d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
von Einjährigem zu mieten ge-  
sucht. Angebote unter Nr. 509 an  
den Verlag dieses Blattes

**Gut möbliertes Zimmer**  
in schöner Lage mit separatem  
Eingang zu vermieten. Näheres  
im Verlag dieses Blattes

**Wer ändert 2 Herrenröcke?**  
Zu erfragen  
**Waldstraße 38, 1. Stock.**

  
**Todes-Anzeige.**  
Allen Freunden und Bekannten die überaus schmerz-  
liche Nachricht, daß mein herzenguter, lieber Mann  
**Willi Babel**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
nach 40monatiger treuer Pflichterfüllung infolge schwerer  
Verwundung in einem Feldlazarett gestorben ist.  
Durlach, den 29. Juli 1918.  
In tiefem Leid die schwergeprüfte Gattin:  
**Luisa Babel,**  
3. St. in Stuttgart, Römerstraße 6.

**Todes-Anzeige.**  
Tieferschüttert geben wir Verwandten,  
Freunden und Bekannten die traurige Nach-  
richt, daß meine liebe, gute Frau, unsere  
treubeforgte Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter und Tante  
**Christine Filsinger**  
geb. **Hofheins**  
nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren  
am Sonntag, den 28. ds. Mts., abends 1/7 Uhr, sanft  
verchieden ist.  
Karlsruhe, Durlach, Düsseldorf, den 29. 7. 18.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Jakob Filsinger,**  
**F. Filsinger,** 3. St. im Felde.  
**D. Filsinger,** 3. St. im Felde.  
**D. Sabatke,** 3. St. im Felde, und Frau **Frida,** geb.  
Filsinger.  
**H. Freytagli** und Frau **Johanna,** geb. Filsinger.  
Stabsarzt **Dr. Gumprecht** und Frau **Else,** geb. Freytagli.  
**E. Kammerer** und Frau **Lina,** geb. Filsinger.  
**Familie Hansel.**  
**Familie Karl Hofheins.**  
Die Beerdigung findet Dienstag abend 7 Uhr in  
Durlach statt.  
Trauerhaus: Durlach, Gröbingerstraße 44.

Eine größere Anzahl  
**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
sofort gesucht.  
**Gustav Genschow & Co.**  
— Aktiengesellschaft —  
Fabrik bei Wolfartsweier.

**Rechtsschreiben, Schönschreiben**  
**Rundschrift, Gedächtnislehre**  
unterrichtet mit bestem Erfolg  
**Beatrice Autenrieth, Gröbingerstraße 21 III.**  
— Honorar mäßig. Anmeldungen jederzeit. —

 **Kohlen-Ausgabe.**   
Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 351-730 erhalten  
am Mittwoch den ganzen Tag ab Lager beim Städt. Gaswerk  
Zettschrot und Bricketts.  
**Ludwig Kramb, Lammstr. 6.**

Wir suchen ständig:  
**Monteure**  
**Schlosser**  
**Dreher**  
**Fräser**  
(Horizontal und Vertikal)  
**Böhler**  
**Hilfsarbeiter.**  
**Badische Maschinenfabrik**  
(Seboldwerk) Durlach.

**Endivien-Samen,**  
breiter ar. vollherz., ist wieder  
frisch eingetroffen.  
**Aug. Forschner, Samenhandlg.,**  
Baleitorfstr. 39 — Telephon 417.

Eine Mansardenwohnung von  
2 Zimmern und allem Zubehör  
auf 1. Oktober zu vermieten  
**Stillingerkraße 42 im Laden.**

**Möbliertes Zimmer.**  
Ein schön möbliertes Balken-  
zimmer sofort oder 1. August zu  
vermieten.  
**Gustav Müller, Moltkestr. 6.**

**Möbliertes Zimmer**  
in schöner Lage an nur soliden  
Herren zu vermieten  
**Gröbingerstraße 27.**

**Möbliertes Zimmer**  
mit 1 oder 2 Betten und Pension  
zu vermieten  
**Auerstraße 5, 3. St. rechts.**

**Zwei bis drei Frauen**  
finden für Feld- und Gartenarbeit  
dauernde Beschäftigung bei  
**Karl Zoller, Mittelstraße 10**

**Gebr. Alavier**  
zu kaufen gesucht.  
**Bruno Masch,**  
Karlsruhe, Akademiestraße 42.

**Ein Kinderwagen**  
zu verkaufen  
**Stillingerkraße 59, 2. St.**

**Radfahrer! Achtung!**  
Tausende Radfahrer fahren auf  
meiner erlaubten Kriegsbereifung.  
Beste und billigste der Gegenwart.  
Jeder kann die Reifen leicht auf-  
legen. Große Haltbarkeit, sehr  
leichtes Fahren. Ständig viele  
Nachbestellungen. Fordert Preis-  
liste für Kriegsbereifung Nr. 10  
mit Abbildungen umsonst.  
**Ganschow, Berlin N.,**  
**Kastanien-Allee 39.**

**Kunst-Mossanjab**  
mit und ohne Sulfid  
erhältlich in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter**  
Hauptstr. 16, Tel. 376.

**Zu verkaufen**  
eine **Milchkuh**, mit dem  
4. Kalb 4 Monate  
trächtig,  
eine **Milchkuh**, mit dem  
5. Kalb 2 Monate trächtig,  
ein **Zuchtrind** (Rigischlag), 20  
Monate alt, 4 Monate trächtig,  
ein **Zuchtrind** (Simmentaler ein-  
geführt), 17 Monate alt, bei  
**Karl Zoller, Landwirt,**  
Mittelstraße 10.

 **Lege-Hühner**  
zu verkaufen  
**Pfanzstraße 90, 2. St.**